Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 138. Freitag, den 16. Juni 1848.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 14. und 15. Juni 1848.

Herr Lann aus Spengawsken, Herr Dieckmann nebst Familie aus Elbing, die Herren Kaufleute Wartenberg aus Berlin, Martens aus Graudenz, C. Kessler nebst Frau Gemahlin aus Elbing, W. Kessler aus Hamburg, Reuber aus Marienwerder, Herr Regierungs-Forst-Rath von Kathen nebst Frau Gemahlin u. Schwägerin aus Königsberg, log. im Engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Brockus auf Orle, log. im Hotel du Nord. Herr Kaufmann Möller aus Elbing, Herr Gutsbesitzer Herzog aus Kl.-Gartz, log. im Hotel de Berlin. Frau Gutsbesitzerin von Glienowiecke und Herr Oeconom Opner aus Gulbien, Herr Gutsbesitzer Pohlmann nebst Tochter aus Marienau, Herr Geschäfts-Commissionair Schubert aus Elbing, die Herren Kaufleute C. & J. Karpans aus Stolpe, log. im Deutschen Hause. Die Schul-Vorsteherin Fräul. Sänger und Herr Justiz-Commissarius Sänger aus Dirschau, Herr Justiz-Rath Sänger aus Elbing, die Herren Kaufleute Mindel aus Cöln, Mathies aus Labiau, Jessurun und Krause aus Hamburg, log. in Schmelzers Hotel. Die Herren Gutsbesitzer Kolberg aus Neuteich, Neubauer aus Fitschkau, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Der hiesige Kaufmann Friedrich Wilhelm Donath Thiel und die Jungfrau Emma Charlotte Queisner, die letztere im Beistande ihres Vaters, des hiesigen Kämmerei-Kassen-Rendanten Carl Martin Queisner, haben durch den am 2. d. Mts. gerichtlich geschlossenen Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 6. Juni 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Der hiesige Bäckermeister Johann Carl Schimmelpfennig und die Wilhelmine geb. Henning haben durch die gerichtliche Erklärung vom 17. März c, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 19. Mai 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Der Kaufmann Alexander v. Domarus, genannt Dommer, und dessen verlobte Braut Johanne Emilie Therese Jäger, haben für die mit einander einzugehende Ehe, in dem gerichtlichen Vertrage vom 2. d. Mts., die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 7. Juni 1848.

Königliches Oberlandes-Gericht.

AVERTISSEMENTS.

4. Der Dünger von ohngefähr 150 Kgl. Dienstpferden in den Artillerie-Pferde-Ställen auf der Pfefferstadt, soll auf ein Jahr vom 1. Juli 1848 bis 30. Juni 1849 verpachtet werden. Hierzu steht ein Termin im Servis-Bureau an auf Sonnabend, den 17. Juni, Vormittags 11 Uhr, woselbst die näheren Bedingungen vorher eingesehen werden können.

Danzig, den 13. Juni 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Mittwoch, den 21. d. M., Mittags 12 Uhr, soll auf dem Platze hinter dem Stalle No. 1. ein Königliches Dienstpferd der 1sten Escadron 1sten (Leib-) Husaren-Regiments — Hellmuskatschimmel, Wallach, 5 Jahre alt, 5 Fuß 1 Zoll groß — welches wegen eines Strahlgeschwürs im rechten Hinterhuf ausrangirt wird, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 13. Juni 1848. gez. Graf v. Strachwitz,
Rittmeister und Eskadrons-Chef.

Todesfall.

6. Den gestern Abend eilf Uhr nach fünfjährigen Leiden in Folge eines Nervenschlages erfolgten sanften Tod ihrer treuen Gattin, Mutter und Schwiegermutter, der

Frau Florentine Wilhelmine Nasedy geb. Strey

in ihrem acht und vierzigsten Lebensjahre zeigen tief betrübt an

Danzig, den 15. Juni 1848. die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

7. Zum 1. October dieses Jahres wird eine Wohnung, bestehend aus etwa acht Zimmern und zwei Domestiken-Stuben nebst Zubehör und Garten, gesucht. Man bittet hierauf bezügliche Mittheilungen an den Herrn Regierungssekretair von Lenski (Fleischergasse No. 82.) gelangen zu lassen.

Danzig, den 14. Juni 1848.

8. Reisegelegenheit nach Stolp, Cöslin und Stettin in den drei Mohren.

9. Dem gütigen ungenannten Geber, der uns zur Extra-Verpflegung an Kranke am 10. d. M., unterm 9. d. M., zugekommenen 10 rtl. sagen wir hiemit unsern herzlichen Dank. Es sind dafür am bestimmten Tage an ärztlich bestimmte 100 Personen kräftige Speisen und Erfrischungen vertheilt. Zugleich danken wir allen denen, welche uns von Zeit zu Zeit durch kleinere und größere Gaben, unter letzteren am 25. Febr. d. J., 25 rtl. zur Vermehrung des Fonds unserer Extra-Verpflegung erfreuten, eine Einrichtung, welche für die Kranken der Anstalt von hoher Wichtigkeit ist und mit der allgemeinen Verwaltung keine Gemeinschaft hat, sondern nur durch die Wohlthaten längst verstorbener und noch lebender Mitbürger angesammelt wurde, daher wir diese Einrichtung auch ferner zu unterstützen recht angelegentlich bitten.

Danzig, den 15. Juni 1848.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Richter. Gertz. Focking. Wüst.

10. **Sonnabend, den 17. Juni 1848,**

und von da ab fahren die Dampfböte täglich von 1 Uhr Nachmittags stündlich nach und von Fahrwasser. Letzte Fahrt:
um 8 Uhr Abends von Fahrwasser nach dem Johannisthore,
um 9 Uhr Abends von Fahrwasser nach Strohdeich.

11. **Herrmannshof.**

Freitag, den 16. Juni, großes Konzert von Fr. Laade. Anf. 5 Uhr.

12. Zur endlichen Beschlußnahme darüber, ob und wie die Fahrten der Journalieren im diesjährigen Sommer eingerichtet werden sollen, ist eine General-Versammlung auf

den 17. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr,

im Gewerbehause anberaumt; zu welcher die resp. Actionaire hierdurch dringend eingeladen werden. Danzig, den 15. Juni 1848.

Die Direction für Journalieren-Verbindung zwischen Danzig und Zoppot.
Maleschinski. Jungfer. Martini
pro Lemcke.

13. **Musiker,** welche geneigt sind, sich bei einem auswärtigen neu gebildeten Theaterorchester zu engagiren, erfahren das Nähere beim Unterzeichneten (Pfefferstadt No. 260.) Mittags von 1 — 3 Uhr oder schriftlich auf portofreie Briefe.
Richard Genée, Musikdirector.

14. Mädchen zur Tagearbeit können sich melden Frauengasse 830.

15. In meinem Geschäft findet ein wohlerzogener Knabe von auswärts eine Anstellung als Lehrling.
Johann Fast.

16. **Ein Quartier von 4 bis 5 zusammenhängenden Zimmern, parterre oder Belle-Etage nebst Küche, Zubehör sowie Eintritt in den Garten, auf Langgarten, Neugarten oder Rechtstadt wird zu miethen gewünscht. Adressen werden unter A. B. im Intelligenz-Comtoir erwartet.**

17. Am künftigen Montage, dem 19. d. M., Vorm. 11 Uhr, gedenke ich den Unterricht meiner Konfirmanden zu beginnen. Aug. Müller,
Prediger a. d. St. Marienkirche.

18.



Von Montag, den 19. d. M. ab, beginnt die regelmäßig tägliche Dampfschifffahrt zwischen hier und Königsberg durch die beiden Dampfschiffe „Danzig“ und „Gazelle“ in der seither üblichen Reihefolge, nach welcher

„Danzig“ jeden Montag,
„ Mittwoch,
„ Freitag.
„Gazelle“ „ Dienstag,
„ Donnerstag,
„ Sonnabend,

von Danzig nach Königsberg abgeht und am darauf folgenden Tage hieher zurückkehrt.

Die Abfahrt findet hier vom Kalkorte 6½ Uhr Morgens statt. Die Güter-Annahme und Ablieferung erfolgt durch die Expedition bei Herrn C. H. Riemeck.

Danzig, den 15. Juni 1848. Die Direction.

19. E.....! Wohl erinnere ich mich Deiner, kann Dich jedoch nicht erreichen. — G.....

20. **Der Artikel „Dynastische Interessen“ in dem Staats-Lexikon von Rotteck und Welker wird zu lesen empfohlen.**

21. Eine perm. Beschäftigung im Plätten wird nachgew. Langgarten No. 62.

22. Die Mathilde Wollweber ist gestern aus meinem Schank entlassen und bitte die Betheiligten der ausstehenden Forderungen bei Vermeidung einer Doppelzahlung nichts an sie zu zahlen, sondern sich möglichst bald bei mir einzufinden.

Danzig, den 14. Juni. C. H. Nötzel.

23. Der Finder eines im Schießgarten verlorenen goldenen Ringes, mit einem Vergißmeinnicht verziert, wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung II. Damm No. 1282. abzugeben.

24. Ein Flügel von schönem Ton (über 6 Oct.) ist zu verm. Poggenpf. 355.

25. Der ehrliche Finder einer am 14. d. M. im Schießgarten verlorenen Broche, 2 Engelsköpfe auf Emaille, erhält Poggenpfuhl 381. c. angemessene Belohnung.

26. Das **Bürger-Schützen-Corps** versammelt sich Freitag, den 16. d. M, Nachmittags im Schießgarten mit Büchse und Cartouche, um 3 Uhr Scheibenschießen, um 6 Uhr Abmarsch nach dem Exercirplatz. Dienstag, den 20. d. M. Generalversammlung im Gartensaale Fleischergasse No. 132., Wahl und andere wichtige Vorträge.

27. ☞ Ein anständiges Mädchen im gesetzten Alter wünscht sich gegen freie Station in einer Haushaltung auf jede Weise nützlich zu machen Röperg. 366.

28. Es wünscht ein junger Mann, welcher mit der Buchführung und schriftlichen Arbeiten pp. vertraut ist, in dies. od. ähnlicher Art auf e. Gute placirt zu werd.; auf Gehalt w. wenig gesehen. Adr. w. im Int.-Comt. unt. Litt. A. erbeten.

29. Ein ordentliches Mädchen sucht eine Condition in einer Frühstücksstube oder beim Conditor vom 1. Juli ab, weil selbiges gegenwärtig in Condition ist. Meldungen bei dem Commissionair Gerh. Jantzen, Breitegasse 1056.

30. Breitgasse 1197., d. Lachs gegenüber, werd. Gewehrschäfte z. Poliren angen.

31. Das Haus Töpferg. 27. ist aus freier Hand zu verkaufen.

32. Junkerg. 1910. w. gründl. Unterricht in d. russ. u. franz. Sprache erth.

33. Dienstag, am 20. d. M., Konzert und Tanz im »freundschaftlichen Verein«. Anfang 5 Uhr. Der Vorstand.

34. Ein kleiner brauner Hund, auf den Namen Malenke hörend, hat sich am zweiten Pfingstfeiertage in Pietzkendorf verlaufen. Wer denselben Pietzkendorf 18. wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

V e r m i e t h u n g e n.

35. Gerbergasse No. 361. sind mehrere Stuben, zusammen auch getrennt, mit oder ohne Meubeln, nebst Küche, Holzgelaß u. s. w. sogleich zu vermiethen.

36. Eine Wohnung, bestehend aus vier neuen und geschmackvoll decorirten Zimmern, Entree, Dachstube, Küche und Bodenraum, ist von Michaeli d. J. ab, oder wenn es gewünscht wird auch früher, in meinem Hause zu beziehen.

F. A. Durand, Langgasse No. 514, Ecke der Beutlerg.

37. Das neu decorirte Quartier Brodbänkengasse No. 661., Ecke der Kürschnergasse, ist sogl. od. von Michaeli ab zu verm. Das Näh. Brodbkg. 664. im Laden.

38. Das Haus in der Sandgrube No. 385., bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Boden ist gleich zu vermiethen.

39. Eine freundlich meublirte Hangestube nebst Kabinet ist zum 1sten Juli am Holzmarkt No. 301. billig zu vermiethen.

40. Hundegasse No. 270. ist e. Hangestube mit oder ohne Meubeln z. verm.

41. Ein Ladenlokal nebst zwei Zimmern und Küche ist zu vermiethen und das Nähere zu erfragen altstädtischen Graben No. 1287.

42. Jopengasse 735. ist der meublirte Saal zu verm. u. gleich zu beziehen.

43. Seifengasse 950. i. 1 Zimm. n. d. Langenbr. m. Meub. a. m, Bek. z. v.

44. E. herrsch. Quart, best. a 6 heizb Zimm, 5 a. ein. Flur nebst freiem Eint. i. d. Gart. ist z. 1 Oct. z. v. und in den Nachmittagsst. z. b. Holzgasse No. 34.

45. A. d. Altst. ist e. Wohn. m. Viet. u. Milch-Hdl. z. v., z. erf. Oelmühlg. 709.

46. Langfuhr 78. sind 3 freundl. Stuben nebst Zubehör für 20 rtl. z. vermieth.
47. Dienergasse 149. ist ein kleines Logis mit Meubeln zu vermiethen.
48. Altenroß 849, 1 Tr. nach hinten, ist e. Stube mit gemeinsch. Küche z. v. Ebds. ist 2 Tr. nach vorne e. Stube m. gemeinsch. Küche und Boden z. vermth.
49. Heil. Geistth 953. ist e. Stube m. Meub. u. Bek. mon. f. 7 rtl z. v.
50. Die herrschaftliche Wohnung Paradiesgasse No. 996., bestehend aus 11 Zimmern, Stallung für 3 Pferde, Wagenremise und sonstiger Zubehör, ist im Ganzen oder getheilt von Michaeli d. J. ab zu vermiethen. Nähere Nachricht bei J. Witt, an der gr. Mühle No. 360.
51. Langgart. 252., 1 T. h. n. v., s 2 gr. fr. Zimm., Küch., Bdgl. u. Kell. z. v.

Auction.

52. **Eine große Parthie Pferde-Dünger** werde ich Sonnabend, den 17. Juni c., Vormittags 12 Uhr, auf dem Stadthofe hieselbst öffentlich versteigern.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

53. Die zweite diesjähr Sendung engl. **Reitsättel** u. **Reitzeuge** sowie **Sommerpferdedecken** u. **Chabracken**, Gurte, Steigriemen, Steigbügel u. Sporen erh. u. empf. **J. B. Oertell u. Co.**, Langg. 533.

54. Seegras-Madratzen, Stepp-Bettdecken, Stepp-Unterröcke, woll. Gesundheitshemden, Badehemden, sowie Flanelle zu Hemden u. Bademänteln haben wir stets in bester Qualität u. vollkommener Auswahl.

Gebrüder Schmidt, Langgasse No. 516.

55. Gutes vorjähr. Heu in kl. u. groß. Particen wird zu mäßigen Preisen auf dem hiesigen Stadthofe verkauft.
56. Gerbergasse No. 361. sind mehrere Bienenkörbe billig zu verkaufen.
57. **Starkklobiges büchen und fichten Holz ist bei uns in Partieen, wie einzelne Klafter, frei vor die Thüre geliefert billigst zu haben.**

H. D. Giltz & Co., Hundegasse 274.

58. Reichsschilder u. deutsch. National-Band erh. a. Neue J. von Niessen.
59. Das Gras auf 2 Höfen a. d. Speicherinsel i. bill. z. hab. Näh. Gerbergasse 63
60. Das in kurzer Zeit vergriffene Champ.-Bier ist aufs Neue und für fortwährend abgelagert, kräftig und moussirend, in 1/1, 1/2 Champ.-Fl. a 4 und 2 Sgr. zu haben bei E. H. Nötzel am Holzmarkt.

61. Hiemit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, dass die holl. Tabacke aus meiner Niederlage jetzt vollständig b. Herrn H. A. Harms, Langg. 529., vorräthig sind, als: Wappen von Amsterdam, Tabaks Doos, Tabaks Plant, de Ostzee etc. Zugleich empfehle ich franz. Schnupftabacke, als Rape de Nancy und Rape Scolten.

Königsberg, den 15. Juni 1848. C. Fr. Salkowski.

62. Den lang ersehnten Tilsiter Schweizerkäse empfing in schöner Waare

F. A. Durand, Langgasse 514., Ecke der Beutlergasse.

63. **Badehosen** erhält man billig bei George Grübnau, Langebrücke.

64. **Rollen-Portorico pro Pfd. 6 sgr.** habe ich wieder erhalten und empfehle denselben. Carl J. F. Schultz, Breitgasse 1190.

65. Um mit Sonnenschirmen gänzlich zu räumen, verkaufe ich selbige unterm Kostenpreise. **R. W. Pieper, Langgasse № 395.**

66. **1 neues Schlafsopha**, bequem eingericht., st. bill. z. Verk. Breitg. 1133.

67. Tischtücher 12 sgr., **sächsische Leinwand, St. 7 rtl., 52** Ellen, Damenstrümpfe Dtzd. 2 rtl. empfiehlt S. W. Löwenstein, Langgasse 377.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

68. Nothwendiger Verkauf.

Das im Berentschen Kreise belegene Erbpachts-Vorwerk Neuguth No. 96. nebst der dazu gehörigen Freischulzerei Neuguth nach den nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe zu fünf Prozent landschaftlich abgeschätzt auf 23,772 Rtl. 24 Sg. 3 Pf. soll im Termin

den 13. December c., Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Rath Gerlach im Wege der nothwendigen Resubhastation anderweit meistbietend verkauft werden. Der Kaufmann Lietzmann, sonst zu Frankfurt a.O., jetzt seinem Aufenthalte nach unbekannt, wird hievon namentlich in Kenntniß gesetzt, um seine Rechte wahrzunehmen.

Marienwerder, den 18. Mai 1848.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

69. Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Elbing.

Das den Christian und Anna geborne Kepping Borchertschen Eheleuten gehörige, hieselbst in der Neuen Gutstraße unter der Hypothekenbezeichnung A. XII. 145. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 377 rtl. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 12. September c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

70. Offener Arrest.

Durch die Verfügung des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts vom 16. d. M. ist über das sämmtliche Vermögen des Buchhändlers A. Rahnke hieselbst der Concurs eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber dessen ungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Elbing, den 16. Mai 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

71. Oeffentliche Vorladung.

Die verehelichte Anna Mordann geb. Olschewska zu Danzig, hat gegen ihren Ehemann, den Arbeitsmann Johann Mordann, welcher sich im Jahre 1842 von ihr aus seinem damaligen Wohnorte Gr. Kleschkau entfernt und dessen jetziger Aufenthalt nicht zu ermitteln ist, wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung geklagt. Auf ihren Antrag wird der Johann Mordann hiemit öffentlich aufgefordert, zu seiner Ehefrau zurückzukehren, oder in dem zur Klagebeantwortung auf

den 29. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Bülowius und dem Auscultator Herrn Rhenius im hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Gebäude anberaumten Termine seine Entfernung zu rechtfertigen und die Klage zu beantworten.

Erscheint er in diesem Termine nicht, so wird in contumaciam wider ihn verfahren, demgemäß die Ehe wegen böslicher Verlassung getrennt und er für den schuldigen Theil erachtet werden.

Marienwerder, den 15. Mai 1848.

Königliches Ober-Landes-Gericht.
Deputation erster Instanz für Ehesachen.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckere